



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN - BEILAGE DES HSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I W / WIEN, I. RATHAUS / RUF 4 25-500, KLAPPEN 009. 263. 062

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 22

Wien, 4. Februar 1944

## Besuch der Sozialwissenschaftler im Rathaus

=====

Die Teilnehmer an der Tagung des Sozialwissenschaftlichen Kurses des Auslandsamtes der Dozentenschaft besuchten gestern (3. Februar) mit Reichsarbeitsminister Seldte, Reichsdozentenführer SS-Gruppenführer Professor Dr. Schultze, Vertretern des Wiener konsularischen Korps sowie führenden Männern der Wissenschaft und Sozialpolitik das Rathaus. Bürgermeister **B l a s c h k e** empfing sie im Kleinen Festsaal mit einer herzlichen Ansprache, in der er die Tatsache erläuterte, daß die Stadt Wien immer ein Zentrum war, von dem nicht nur kulturelle Kräfte ausgingen, sondern das auch auf sozialpolitischem Gebiet besonders bedeutsam war, so daß sich die Tagungsteilnehmer von ihrem fachlichen Standpunkt aus auf einem sehr interessanten Boden befinden. Der Bürgermeister gab seiner Zuversicht Ausdruck, daß die Ergebnisse der Wiener Tagung wesentliche Fortschritte im Gegenstand bringen werden.

Namens der in- und ausländischen Tagungsteilnehmer sprachen Reichsminister Seldte und Dozent Dr. Baatz. Reichsminister **S e l d t e** würdigte die Stadt Wien als Vorburg deutschen Wesens und deutschen Kampfes und legte dar, daß Deutschland seinen jetzigen Kampf führe, um in friedlicher Zeit das Ideal seiner Sozialpolitik in möglichster Vollendung verwirklichen zu können. Dozent Dr. **B a a t z** betonte das Wirken der deutschen Hochschulen vom Standpunkt der zwischenstaatlichen kulturellen Zusammenarbeit und die Notwendigkeit enger persönlicher Beziehungen, um der Kulturarbeit der anderen Nationen Gerechtigkeit durch Anerkennung ihrer besonderen Gegebenheiten angedeihen zu lassen. Die Wissenschaftler der einzelnen Länder müssen mit ihrer zwischenstaatlichen Kultur-

arbeit vorangehen, um in kameradschaftlicher Verbundenheit von Herz zu Herz zu sprechen, so die Brücke einer wirklichen Verständigung zu schlagen und die kommende europäische Gemeinschaft gestalten zu helfen.

Eröffnung des Gemüsebau-Lehrganges  
=====

Zur weiteren Leistungssteigerung der Gemüserzeugung auf den Grabelandflächen veranstaltet die Abteilung H 4, Siedlungs- und Kleingartenwesen, der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien für alle jene Grabeländler, die das Grabeland von dieser Abteilung zugewiesen erhalten haben, einen kostenlosen Lehrgang im Saal des Porrhouses, 4., Treitlstraße<sup>3</sup> (hinter dem Mitteleuropäischen Reisebüro, früher "Verkehrsbüro", 2er Linie).

Der Lehrgang wird am Samstag, den 5. Februar 1944, um 17 Uhr, im Saal des Porrhouses durch Stadtrat Mag. pharm. R e n t m e i s t e r eröffnet. Dr. Ing. L.M. Kopetz wird den Lehrgang mit einem Vortrag über die biologischen Vorgänge in Boden und Pflanze und die sich daraus ergebenden Richtlinien für Bodenbearbeitung, Düngung und Bewässerung einleiten.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten  
=====

6. Amtliche Höchstpreisliste

Wirsingkohl, grünbl. A/B kg	28/23	Speisekohlrüben und	
" A/B kg	25/21	Halmrüben	15
Chinakohl und Grünkohl, kg	38	Rettiche je kg	22
Weißkraut je kg	21	Porree je kg	54
Rot- und Blaukraut	28	Zwiebel AI/II/III	45/44/39
Kohlsprossen je kg	93	Dillkraut u. Petersil-	
Endiviensalat A/B Stk.	29/23	grünes Treibw., kg	296
Vogerlsalat je kg	150	Petersilwurzeln A/B	49/39
Treibzichorie je kg	150	Sellerieknollen I/II/	
Blätterspinat je kg	76	III	31/25/19
Stengelspinat A/B je kg	67/54	" kg	48
Kohlrabi je kg	29	Suppensellerie	25
Karotten je kg	30	Schnittlauch, Bschl.	5
Möhren gelb/rot kg	28/23	<u>Kartoffeln je kg:</u>	
Rote Rüben	23	weiß	11
		gelb	12
		Juliperle, Kipfler	14.

Die Höchstpreise gelten ab 6. Februar 1944, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo